

Titel: Materielles Zivilrecht im Assessorexamen
Autoren: T. Kaiser/H. Kaiser/J. Kaiser,
Verlag: Franz Vahlen München 2014
Auflage: 7. Auflage
Seiten: 217
Preis: 24,90 €
ISBN: 978-3800648016

Die Aufbereitung des Zivilrechts durch die Autoren Torsten, Horst und Jan Kaiser ist eine Mischung aus Lehrbuch und Skript, welche in diesem Jahr in der siebten Auflage erschien. Sie richtet sich vorrangig an die Kandidat_innen des 2. Staatsexamens, was schon der Titel verrät. So fällt die Wahl der Literatur zur Vorbereitung auf das 1. Examen die Wahl nicht gleich darauf. Allerdings bietet das Zivilrecht einen stofflichen Umfang, der es gebietet, sich nach kompakter und leicht verständlicher Studienliteratur umzuschauen.

Mit diesem Buch erhält man im Hinblick auf das Format (A4) nicht unbedingt ein Taschenbuch, jedoch erscheinen die 217 Seiten für einen Überblick des Zivilrechts überschau- und insbesondere schaffbar. Inhaltlich ist das Werk in drei Teile gegliedert, wobei zunächst auf die einzelnen Anspruchsarten eingegangen wird. Im zweiten Teil werden die wichtigsten Vertragstypen vertiefend, jedoch in Kürze dargestellt. Darunter sind natürlich „Klassiker“ wie die Bürgschaft und das Darlehen, aber auch der Mäkler- oder Reisevertrag zu finden. Im letzten Teil folgt eine Abhandlung der wichtigsten zivilrechtlichen Nebengebiete (Familien-, Erb-, Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht). Somit wird den Lesenden ein zivilrechtlicher „Rund-um-schlag“ geboten. Dieser wird gut strukturiert und übersichtlich aufgebaut. Schon das Vorwort macht deutlich, dass die Autoren es sich zur Aufgabe gemacht haben, eine effektive Examensvorbereitung zu ermöglichen. Daher wird auf seitenfüllende blockartige Fußnotenapparate und lange Fließtexte verzichtet. Die zum Kapitel gehörenden wichtigsten Punkte werden gut in einzelne Unterkapitel gegliedert, welche den Lernstoff mit einem erfrischenden und abwechslungsreich formulierten Text vermitteln. Daneben bereichern Grafiken die Verständlichkeit. Besonders hervorzuheben ist, dass der_die Lesende immer wieder zum selbstständigen Nachdenken angeregt werden, indem kleine Zwischenfragen gestellt werden, wobei die Antwort sich in einer Fußnote befindet. Ebenso wird darauf hingewiesen in welcher Kampagne das erörterte Problem zuletzt gelaufen ist. Das gestaltet den Lernstoff auf einfache Art und Weise prüfungsnah und es wird das Gefühl vermittelt, dass es sich lohnt dieses Problem zu lernen, da es ja vor kurzem tatsächlich abgefragt wurde.

Es wurde inhaltlich bewusst darauf verzichtet Vollständigkeit zu gewähren. Es wird nicht jede vertretene Meinung aufgeführt und mit Verweisen auf weiterführende Literatur gearbeitet, um die selbstständige Vertiefung zu ermöglichen. Daher eignet sich das Buch am besten mit Vorwissen und/oder Begleitwerken. Das Buch selbst empfiehlt parallel mit dem Palandt zu arbeiten, was sich v. a. deshalb anbietet, da dieser ein zum 2. Examen zugelassenes Hilfsmittel ist. Auch wenn dies im 1. Examen nicht der Fall ist, ist es nützlich den Palandt parat zu haben, um einige Punkte genauer nachlesen zu können und die Arbeit mit diesem für die Zukunft zu trainieren. Trotz dessen sich der vermittelte Stoff an die Schwerpunkte des 2. Examens orientiert, dient er auch Erstexamenskandidat_innen als gute Zusammenfassung und Orientierung, was für die Prüfung unbedingt sitzen muss. Allerdings bietet es sich weniger als zivilrechtlicher „Crash-Kurs“ zwei Wochen vor der Prüfung an, sondern sollte eher als Roter Faden auf dem Weg zum Examen dienen. Das Layout der Seiten ist so gestaltet, dass man am rechten Rand Platz für eigene Notizen hat. Auch sind die Schlagworte fett gedruckt, ebenso die wichtigsten Entscheidungen. Somit ermöglicht das Zusammenspiel aus den relevanten Entscheidungen, den hervorgehobenen Stellen im Text und den eigenen Notizen ein schnelles Auffrischen des Wissens in der Wiederholungsphase. So ist die Bezeichnung als Lernbuch, welche auf dem Cover steht, wohl die Passendste. Auch sind die Tips, die sich an die Zweitexamenskandidat_innen richten, nicht minder nützlich. Denn an einigen Stellen wird etwa gesagt, dass das Problem noch im 1. Examen ausführlich zu diskutieren war oder es sich damals anbot, das auf die Weise zu lösen. Daraus kann natürlich immer auch ein hilfreicher Umkehrschluss gezogen werden.

Zusammenfassend kann ich daher nur eine Kaufempfehlung aussprechen. Sogar der Preis ist mit rund 25 € im Vergleich zur einschlägigen Fachliteratur bezahlbar und ein Kauf bietet sich an, um von dem Konzept „Lernbuch“ zu profitieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich so zugleich für das 2. Examen rüstet.

Von Franziska Wilke